

Das wöchentlichen achteitigen Beilage:
unverändertes Sonntagsblatt.

Mit der monatlichen Beilage:
Reisender für Landwirtschaft, Obn- und Gartenbau.
gebietes. Druck und Verlag:
 Th. Rischhäbel, Dachsenburg.

242. Erscheint an allen Werktagen.
Bezugspreis durch die Post: vierteljährlich
1,50 R., monatlich 50 Pfg. ohne Bestellgeld.

Anzeigenpreis (im Voraus zahlbar):
die sechsgespaltene Zeile oder deren
Raum 15 Bfg., die Reklamezeile 40 Bfg.

6. Zahra.

Ratgeber für Krankenkassenbeamte.

Die amtliche Bestätigung der Meldung war bisher
erlangt. Doch erscheint die Einberufung nicht
dann, wenn man berücksichtigt, daß mit dem 1. Januar
wesentliche Erweiterungen der Krankenkassenver-
ordnungen eintreten.

Berlin, 15. October.

der v. Wehen behauptet und will als Zeuge vor
Beweise vorbringen, daß das Kruppdirectorium
Wandis Thätigkeit und über die Mittel, die zur
Bewahrung der vertraulichen Auskünfte angewandt
wurden, nicht im Zweifel sein konnte.

Wie der „Volturno“ unterging.

Röln, 15. Oktober.

ersten bei den zur Hilfe herbeigeeilten Schiffen
den Rettungsboote trugen nach der Darstellung
nur Männer, später erst wurden Frauen und
gebetet.

Bestnahme eines Verdächtigen.

Deutscher Weltflugrekord.

Von Dienstag auf Mittwoch gelang es dem deutschen Flieger V. Stoeffler, im Wettbewerb um den großen Preis der Nationalflugpende den bisherigen Weltrekord zu brechen. Er flog über 2000 Kilometer in 24 Stunden.

Vor Jahr und Tag hieß es, wer jemand fliegen sehen wolle, der müsse kurz vor Sonnenuntergang oder in aller Herrgottsfrühe zum Flugplatz pilgern; tagsüber „trage“ die Luft nicht, da lade das Flugzeug durch. Und nun gar erst nachts, — da war das Fliegen natürlich überhaupt vollkommen ausgeschlossen, es sei denn, daß man Selbstmord auf modernste Art begehen wollte. So stand die Sache vor Jahr und Tag, und viel besser, so meinte man, würde es nicht werden; jetzt aber ist Viktor Stoeffler Nacht und Tag und Nacht geflogen, fast 25 Stunden lang, zuerst an die Obergrenze des Reiches, dann zurück querdurch in den äußersten Südwestwinkel, um dort noch eine Weile die ganze Oberkeinebene auf und ab zu schwirren, bis er 2200 Kilometer zurückgelegt hatte, eine Entfernung, die in gerader Linie von Berlin bis Tanger reichen würde. Mit einem gewaltigen Sab ist der bisherige Weltrekord für einen Tagesflug übertritten. Der Franzose Brindejone de Mousinais hatte rund 1860 Kilometer hinter sich gebracht, und das unter besonders günstigen Umständen, nämlich schnurgerade in einer Richtung, dahingetragen von einem starken Wind. Es müßte sehr sonderbar gehen, wenn in der Zeit bis zum 31. Oktober — bis dahin reicht die Auslobung der Nationalspende — jemand diesen Flug übertrumpfen sollte. Ob die Franzosen eine derartige Absicht haben, weiß man nicht. Auf deutscher Seite haben Seimuth Dirth und andere „Kanonen“ tatsächlich ihre Maschinen bereit, um sich den großen Preis zu sichern; oder wenigstens den zweiten, dritten, vierten. Also Leben, Leben überall in der ganzen Fliegerrei.

Nun kann jeder Deutsche, der seinerzeit zur Nationalbewegung beigetragen hat, seiner offenen Hand sich freuen. Noch vor kurzem hätte man es kaum zu hoffen gewagt, daß so glänzende Ergebnisse damit erzielt werden könnten. Wir sind durchaus keine Reformer, aber es ist wirtschaftlich und politisch von außerordentlichem Wert, daß die deutschen Maschinen unter deutschen Führern jetzt einen Erfolg nach dem andern einheimen, den bisher die Franzosen für sich gepachtet zu haben glaubten. Wir bauen keine Rennmaschinen, und trotzdem errang Oetich im Oberitaliensteige den ersten Preis als Schnellster vor den besten Franzosen und Italienern. Den Höhenrekord für Flugzeuge mit schwerer Passagierbelastung hatten wir schon längst inne. Daß nun auch der Weltrekord im Weitflug durch Stofflers Leistung ihnen entrisen ist, wird die Franzosen besonders wurmen, zumal derartige sich nicht mehr totschweigen läßt. Das meldet der Draht in alle fünf Erdteile. Fremde Besucher werden aufmerksam, und unsere Fabriken können wirtschaftlich vielleicht auf eine gute Ernte rechnen, zumal, da der Aviation-Dowelpacker zu dem sicheren und schweren Militärtyp gehörte, wie er in unserer Heere eingeführt ist, also keineswegs eine eigens für diese Konkurrenz gebaute Maschine. Noch stärker ist der politische Eindruck. „Les oiseaux de Franco“, die französischen Kriegsvögel, spielten in der Phantasie nicht nur unserer westlichen Nachbarn, sondern auch in der unserer Ost-Brüder eine gewaltige Rolle. Jetzt zeigt es sich, daß wir den Franzosen nicht bloß an die Gurten gekommen sind, sondern sie sogar bereits überholt haben, und die billige Hoffnung, daß die Flieger von drüben bei Kriegsausbruch Deutschland „in Trümmer legen“ könnten, ist wohl für immer dahin.

Von den 100 000 Mark, die von der Nationalspende für das Drücken des Weltrekorde ausgeht sind und die, wie üblich, dem Besitzer des Flugzeugs zufallen, also der Aviation-Gesellschaft, bei der Stöffler angestellt ist, fällt nach bisherigem Brauche — wenn nichts anderes vereinbart ist — ein Drittel dem Flieger zu. Er hat es redlich verdient. Die körperliche Leistung ist gewaltig, denn 25 Stunden lang mit den Händen am Steuer und den Beinen am Hebel zu fliegen, mit voller Anspannung aller Sinne und Sehnen, mehr als die Hälfte der Zeit überdies in dunkler Nacht hoch oben am einsamen Himmel, das ist mehr, als ein Durchschnittsmann vermag. Außer einigen belegten Brötchen und etwas Kognak, dieser in einer Wärmflasche, um vor dem Einfrieren bewahrt zu werden, hat Stöffler keinerlei Nahrungs- oder Reizmittel mitgebracht. So wie er, so hielt auch kein guter deutscher Motor durch. Was das in dieser jungen Industrie bedeutet, kann man ermeinen, wenn man bedenkt, daß einer Dientbahnlokomotive nie zugemutet wird, volle 24 Stunden hintereinander Dienst zu tun. Sie wird immer nach kürzerer Zeit ausgewechselt. Auch würde die gesamte Presse sehr ausfällig werden, wenn man einen Lokomotivführer so lange auf seinem Fahrzeug belasse. Wirklich: das ist eine ungeheure Leistung, die vor uns liegt: Gut ab vor Stöffler und allen, die an seiner Maschine gearbeitet und gebaut haben!

Deutsches Reich.

+ Der Entwurf betreffend die Einführung des Wieder
aufnahmeverfahrens im Reichsbeamtengesetz wird angen

blicklich von den Ausschüssen des Bundesrats beraten. Der Entwurf wird die Genehmigung des Bundesrats demnächst erhalten und dem Reichstage beim Wiederzukunftstritt vorliegen. Die Grundzüge des Entwurfs sind bekannt. Für zu unrecht erfolgte Entlassungen oder Strafverfügungen werden Geldentschädigungen gewährt. Der Entwurf erhält unbeschränkte rückwirkende Kraft.

✚ Die Kaiserstage im Rheinland haben den Monarchen in ihrem weiteren Verlauf nach Gerolstein geführt, wo er am Mittwoch eintraf, um die dortige neue evangelische Erbfriedkirche einzuweihen. Nach der kirchlichen Feier begab sich der Kaiser in das Museum, hiernach besichtigte er das Terrain, auf dem die Reste der Mauern der alten Villa Sarabodie wieder bis über den Erbhoden heraus aufgeführt worden sind. Nach der Tafel besuchte der Kaiser noch einmal allein die Erbfriedkirche, um die Wirkungen ihrer architektonischen Schönheiten nochmals zu genießen. Der Kaiser begab sich dann mit Automobil nach Bonn, wo er bei seiner Schwester in der Villa Schaumburg Wohnung nahm. Von Dienstag abend bis Mittwoch früh war der Kaiser Gast des preussischen Landwirtschaftsministers, Freiherrn v. Schorlemer-Neser, auf Schloß Lieser.

† Über angebliche Mißstände beim Pferdeeinkauf für die Armee, die namentlich in Ostpreußen vorgekommen sein sollen, wurde letzthin mehrfach in einigen Zeitungen Klage geführt. Hierzu erläßt nun die Militärverwaltung eine längere Erklärung in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, in der das Verhalten der beschuldigten militärischen Kommissar als durchaus richtig hingestellt wird. Weiter heißt es in der Regierungserklärung: „Zu bemerken ist, daß die öffentliche Behandlung der ganzen Frage sich nicht immer in den Rahmen sachlicher Kritik bewegt, sondern auch zu ganz ungerechtfertigten persönlichen Verdächtigungen des Ankaufskommissars geführt hat. Gegen die dafür Verantwortlichen ist vom Kriegsminister Strafantrag gestellt worden.“

4 Eine Erhebung der Beihilfen des Staates bei der Gründung von Landarbeiterstellen ist in Aussicht genommen, da die bisherigen Beihilfen nicht ausreichen. Sie wird in Zukunft mindestens 1000 Mark betragen. Ferner sollen die staatlichen Bedingungen für die Gründung von Rentenstellen für die neuen Inhaber wesentlich erhöht werden.

+ In bezug auf die Erhebung der Schiffsabgaben auf der Oder herrscht in den beteiligten Kreisen noch vielfach Unklarheit. Richtig ist, daß zunächst nur auf der Oder Schiffsabgaben erhoben werden können, weil es auf Rhein und Elbe wegen des Widerstandes der Schweiz, von Holland und Oesterreich nicht möglich ist, aber auch auf der Oder ist frühestens in zehn Jahren die Erhebung von Schiffsabgaben zu denken, und bis dahin ist noch viel Zeit, Tarife aufzustellen. Zunächst müssen die Regulierungsarbeiten an der ganzen Oder erledigt sein, die Überschwemmungsgefahr durch die Anlagen von Staudeben geleigt sein, ehe die Vorteile für die Schifffahrt erkennbar werden. Die künftigen Abgaben werden deshalb später durch Gesetz geregelt werden, aber sicherlich nicht früher als in etwa zehn Jahren.

4 Eine Denkschrift über Patentagenten ist im Reichs-
rath des Innern ausgearbeitet worden. Die Denkschrift
untersucht die Beschwerden über die Patentagenten, den
Konkurrenten der Patentanwälte, erkennt diese Beschwerden
als begründet an, macht aber keine Vorschläge für einen
gesetzgeberischen Schutz. Die Denkschrift empfiehlt dagegen,
in das reichthumliche Publikum zu schälen, die Geschäfts-
praktiken dieser Agenten öffentlich bekanntzugeben und
das Publikum über die dadurch entstehenden Schäden auf-
zuklären.

4. Mit der Frage der geistlichen Regelung des Buchmachertums befaßt sich augenblicklich das Reichsconsistorium. Es handelt sich um eine Vorlage für den Reichstag über die Konfessionierung der Buchmacher bzw. die Gewerung der in- und ausländischen Betteln. Der Reichstag hat bekanntlich schon seit Jahren eine geistliche Regelung dieser Materie verlangt.

Oesterreich-Ungarn.

× Wie amtlich bekanntgegeben wird, ist die Erhöhung des Rekrutencontingents auf 31 300 Mann festgesetzt worden. Davon entfallen auf das Landwehr 16 000, auf die Kriegsmarine 1500, auf die österreichische Landwehr 7800 und auf die ungarische Landwehr 6000 Mann. Diese Erhöhungen sind bedingt durch die dringend notwendige Erhöhung der Friedenspräsenzstände der in den Grenzbereichen dislozierten Infanterie-Kompagnien, deren gegenwärtige Stärke vollkommen unzureichend ist. Weiter heißt es in der amtlichen Bekanntmachung: Die Erhöhung des Contingents ist mit einer jährlichen Steigerung für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren in Aussicht genommen; die Militärverwaltung ging hierin bis an die äußerste Grenze desjenigen, was bei den gegenwärtigen außerpolitischen Verhältnissen im Interesse der Sicherheit der Monarchie noch verantwortet werden kann.

Mexiko.

✱ In den letzten Tagen ist eine merkbare Verschärfung des Konfliktes mit den Vereinigten Staaten eingetreten. Die nordamerikanische Regierung hat an den Präsidenten Guerra eine Note gerichtet, in der erklärt wird, daß die Union unter den jetzigen Verhältnissen das Erzeubnis der

... auf einer Kumpfer-Lampe zu gleicher Zeit einen ... In etwa 20 Meter Höhe stiegen beide zusammen. ... Die Flieger und ein Passagier erlitten ... und zwar Vinsesogel eine an der Stirn und ... Leutnant Freund einen Bruch ... des linken Unterarms ... der Passagier Golde eine leichte Gehirnerschütterung.

Schlechte Finanzlage Dr. Diefels. Über den ... Zusammenbruch des ertrunkenen Dr. Diefel ... auf einer in München abgehaltenen Gläubiger- ... mitgeteilt, daß dieser in der Hauptache auf ... Spekulationen in Häusern und Grundstücken ... Die laufenden Verbindlichkeiten werden ... 500 000 Mark geschätzt, denen realisierbare Aktiven ... in geringem Maße gegenüberstehen. Diese müssen ... noch gegen fällige Hypothekenzinsen aufgerechnet ... Man wird wohl auch mit dem Ausfall von ... hunderttausend Mark Hypotheken rechnen müssen, ... die Villa Dr. Diefels und etwa ein Dutzend Häuser ... sind.

Das Resultat des Bennett-Fluges. Während man ... der Amerikanischen Ballon „Frankfurt“ noch keine ... hat, sind die andern Teilnehmer an dem Wett- ... um den Bennett-Preis der Rüste sämtlich gelaufen. ... rier Stelle ist der amerikanische Ballon „Good Year“ ... der den Armeekanal überflogen hat. Die ... der übrigen Ballone dürfte sich folgendermaßen ... Ballon „Uncle Sam“ (Amerika, Injassen Honer- ... und Wade) 480 Kilometer; Ballon „Roma“ (Italien, ... und Tullio) 465 Kilometer; Ballon ... (Frankreich, Injassen Rumpelmeyer und Frau ... Schmidt) 460 Kilometer; Ballon „Büsch“ (Schweiz, ... Beauchamp und Gerber) 430 Kilometer; Ballon ... (Schweiz, Injassen Armbruster und Seiffert) ... Kilometer.

Auflösung des Birkus Busch. Die auch in Berlin ... wurde Luftfahrtssteuer ist auf den Ertrag der ... umsatzsteuern nicht ohne Einfluß geblieben. Selbst ... Unternehmen wie der Birkus Busch hat diese ... zahlen müssen. Kommissionsrat Paul Busch hat ... beschlossen, sein Birkusunternehmen aufzulösen und ... in das Privatleben zurückzukehren.

Das neue Jahrhundert-3-Mark-Stück — unpräzise. ... der Ausprägung neuartiger Geldsorten haben die ... in neuerer Zeit wenig Glück gehabt. Die ver- ... Jubiläumsmünzen fanden infolge Mängel in ... nicht den Beifall der Öffentlichkeit, und dem ... Jubiläum-3-Mark-Stück ergiebt es ebenso. Das ... Geldstück wurde von der Dresdener Münze geprägt ... in den Verkehr übergeben worden. Während ... die Rückseite mit dem deutschen Reichsadler und der ... „Deutsches Reich 1913 * 3 Mark“ die übliche ... Prägung aufweist, ist die Ansichtseite plastisch voll- ... verziert. Das Bismarck-Denkmal, das die ... Ansichtseite einnimmt, ist derart flach und auch un- ... gearbeitet, daß man glauben könnte, die Stücke ... schon jahrelang im Verkehr und daher abgegriffen. ... die Umschrift des Denkmals „18. Oktober * 1813-1913“ ... sehr sauber und scharf ausgeführt, denn das k im ... Oktober ist aus der Reihe gefallen und gehört einem ... größeren Schriftmuster an. Es ist sehr bedauer- ... daß die Ausprägung der neuen deutschen Geldstücke ... zu wünschen übrig läßt, besonders bedauerlich aber, ... die verantwortlichen Stellen derartige Fehlprägungen ... in Verkehr gelangen lassen.

Nur der Witze ihrer Töchter durchgebrannt. ... der Gemeinde Schlatten, Bezirk Wagnstadt, weilte im ... Sommer die 40jährige Landesgerichtsratsgattin ... aus Wien mit drei erwachsenen Töchtern zur Er- ... Dort verliebte sich die älteste Frau in den ... alten Gymnasiallehrer Othmar Vanger, den Sohn ... Schlattener Grundbesitzer. Eines Tages verschwand ... Baar. Die Töchter verhängten telegraphisch ... von dem Verschwinden ihrer Mutter. Nach ... Erhebungen wurde nunmehr konstatiert, daß ... ihren jugendlichen Geliebten nach England entführt ... nicht ohne zuvor einen größeren Betrag bei einer ... Bank abgehoben, der die Witze ihrer beiden ... bildete.

Ein Tages-Chronik.
Berlin, 15. Okt. Eine erneute Warnung vor spanischen ... in der „Nord- ... Allgemeinen Zeitung“.

Wien, 16. Okt. Die Aufwartefrau Bielaoreda wurde ... wegen Raubmordes zum Tode ver- ... Sie hatte wegen fünfzig Mark die 50jährige ... a. Bielaoreda ermordet.

Strik, 15. Okt. Die Telefonlinie Berlin-Basel- ... -Malland ist jetzt fertiggestellt. Die Prägungen ergaben ... Resultate, die Linie dürfte in den nächsten Tagen dem ... übergeben werden.

Konstanz, 15. Okt. Bei einem Aeroplanwettbewerb wurde ... Jahre alte Flieger Albert Sewell auf dem Ozean ... Es wird befürchtet, daß er dort ertrunken ist.

Bunte Zeitung.

Unbekanntes Land. Bis vor nicht zu langer Zeit ... Afrika als der dunkle Erdteil bezeichnet. Das ist ... geworden, und doch gibt es auch heute dort ... ununterschiedliches Gebiet, das den doppelten ... Deutschlands umfaßt, worüber wir kaum ... wissen. Zwischen Darfur, Libesti, Kufra, den Oasen ... Wüste und dem Nilal liegt das Land, das ... niemals von einem europäischen Reisenden durch- ... wurde. Und doch ist anzunehmen, daß Karawanen- ... es durchgezogen haben, denn alte Karawanenführer ... davon gar manches zu erzählen. Nach solchen Er- ... soll das Land durchaus nicht so brunnig und ... sein, wie man wohl annehmen möchte. In dem ... von Dongola zu fuchenden Hornochal sollen ... von Gebirgen aus gebremten Steigen mit ... auf den Mauern zu finden sein. Auch Kolossal- ... mit Steinplatten bedeckte Gräber sind vor- ... Eine Erforschung dieses Landstriches wäre sicher ... Wissenszweige ergiebig.

„Amerikanische“ Mailand. Selten hat eine ... eine solche künstlerische Vergangenheit aufzuweisen ... die alte Lombardenhauptstadt Mailand, deren prächtige ... und Plätze, Tore und Paläste, Dome und Denk- ... durch die Tausenden von Besuchern in Entzücken ... Das soll jetzt anders werden. Die alten Häuser

sollen verschwinden, um amerikanischen Volkenträern ... Platz zu machen, die bis zu 25 Stockwerken empor klettern. ... Die Bauerlaubnis soll zunächst zwar nur für ein be- ... bestimmtes Stadtviertel erteilt werden, aber auch das würde ... genügen, um eine der historischsten Städte zu verhandeln. ... Hoffentlich befindet sich der Gemeinderat noch einmal seiner ... Aufgabe, das Schöne zu erhalten.

Eine seltene Eheheftung. Zur Zeit der hundertsten ... Wiederkehr der Tage von Leipzig wird auch die Erinnerung ... an eine am 5. März 1816 in der Garnisonkirche in Berlin ... geschlossene Ehe wieder wach. Zwei königlich preussische ... Unteroffiziere wurden dort für das Leben zusammen- ... gegeben. Ein Mädchen, Sophia Dorothea Friederike ... Krüger aus Friedland in Mecklenburg-Strelitz, die Tochter ... eines armen Landmannes, war 1813 in Männerkleidung ... in das Regiment „Colberg“ eingereicht worden und hatte ... mehrere Schlachten mitgekämpft, ohne daß man ihr ... eigentliches Geschlecht entdeckte. Erst nach der Schlacht ... bei Dennewitz, wo sie mehrere Verwundungen davontrug, ... mußte sie sich dem behandelnden Arzt entdecken. Auf ... dem Schlachtfelde selbst aber wurde sie mit dem Eisernen ... Kreuz ausgezeichnet und zum Unteroffizier befördert. Aus ... dem Lazarett entlassen, ließ sie wieder zu ihrem Re- ... giment und nahm noch an verschiedenen Gefechten teil, ... bis sie nach der Schlacht von Waterloo den Abschied nahm. ... Später entflamnte sie das Herz des Unteroffiziers Karl ... Köhler vom Garde-Mantementregiment, dessen Lebensgefährtin ... sie dann wurde.

Die nummerierten Kinderwagen. Eine einträgliche ... Steuer, die trotz den Afrika wohl noch nicht dagewesen ... sein dürfte, hat der Magistrat der Stadt Spandau einge- ... führt. Er hat den Nummernzwang für Kinderwagen be- ... schlossen und gibt dafür ein kleines Schildchen, das an ... den Wagen befestigt werden muß. Da dieses Schildchen ... die Benutzung des Bürgersteiges gewährleistet, wäre an ... sich nichts dagegen einzumenden, aber die Hauptache für ... den Magistrat bildet eine Steuererhebung von 1,50 Mark ... für jedes Nummernschild. Wie richtig der Magistrat für ... den Stadtsäckel gerechnet hat, geht daraus hervor, daß er ... in den letzten fünf Jahren 11 000 Mark für Kinderwagen- ... nummerierung gekostet hat.

Günstigere Ausichten für deutsche Frauen. Die ... Wissenschaft der Statistik hat schon so manchen Beweis ... geliefert, jetzt hat sie sich auch mit den Verhältnissen ... der deutschen Frauen beschäftigt und herausgefunden, daß ... der bisher beobachtete Frauenüberschuß von Jahr zu Jahr ... mehr zurückgeht. Zum Vergleich sind die beiden Jahre ... 1882 und 1913 herangezogen worden. Während 1882 noch ... 220 616 mehr Frauen in Deutschland gezählt wurden, gibt ... es heute nur noch 798 329 Frauen mehr, obwohl die Ge- ... samtbewölkerung bedeutend größer geworden ist. Als ... Grund wird die zurückgegangene Auswanderung und die ... Befähigung der jugendlichen Bevölkerung angegeben. Nehmen ... wir das Heiratsalter einmal an, dann dürfte von einem ... Frauenüberschuß überhaupt nicht mehr die Rede sein, und ... wenn trotzdem nicht alle Frauen in den Hafen der Ehe ... gelangen können, so liegt das einzig noch an den wirt- ... schaftlichen Verhältnissen, nicht an einem gewaltigen Mehr ... der Frauen.

Die gute Zigarette. Wenig wählerisch in Bezug auf ... die Qualität seines täglichen Rauchbedarfes dürfte Mit- ... meister Johannes Brahms gewesen sein, der zwar gern ... ein gutes Kraut rauchte, aber neben teuren auch billige ... Marken liebte. Unter anderem befreundete er sich auch ... mit der billigsten Zigarettenmarke der österreichischen Tabak- ... regie. Ein niedliches Geschichtchen erzählt der Nieder- ... komponist Erich J. Wolf, der einst eine seiner Kompositionen ... Johannes Brahms vortragen durfte. Nachdem der Meister ... sich lobend über das Talent seines Besuchers ausgesprochen ... hatte, erkundigte er sich, ob Wolf auch rauche und bot ... ihm auf dessen bejahende Antwort eine echt ägyptische ... Zigarette mit Goldmundstift an. Wolf nahm das ... Geschenk mit Dank an und erklärte, die Zigarette als An- ... denken aufheben zu wollen. Kaum hatte Brahms dies ... gehört, als er dem jungen Musiker die Zigarette wieder ... fortnahm und sie gegen eine Regiszigarette umtauschte. ... „Zum Andenken genügt die auch“, sprach's und steckte die ... andere wieder ein.

Ein Negerkamm ohne Zähne. Wie kleine Ursachen ... oft große Wirkungen haben können, beweist die Geschichte ... der Zahnlosigkeit eines ganzen Negerstammes. Im ... Quellengebiet des Sambesi hatte einst ein Negerhäuptling ... ein böses Weib, das den ganzen Tag über leiste und ... jankte. Lange ertrug der Häuptling alle Bosheiten, bis ... er eines Tages so in Zorn gerieth, daß er mit einem ... Faustschlag das Rastermaul zum Schweigen brachte. Der ... Schlag war so stark, daß die schwarze Schönheit sämtliche ... Vorderzähne verlor. Das Weib wurde jedoch folgsam ... und schweigsam. Als die anderen Krieger des Stammes ... die gute Wirkung erfuhr, schlugen auch sie ihren Frauen ... die Zähne aus. Nun taten sich aber die Frauen zusammen ... und ergielten durch einen Streich einen Vergleich dahin, ... daß auch die Männer sich durch Ausziehen der Vorder- ... zähne ebenso vernünftigten wie sie selbst. Jetzt ist man ... an die Zahnlosigkeit so gewöhnt, daß die Operation schon ... an den Kindern vorgenommen wird. Zähne werden in ... diesem Stamme als Ungeheuerlichkeit gehalten.

Es lebe der Stumpfmann! Auf allen Gebieten ist ... man bestrebt, Refordleistungen aufzustellen. Man mag ... darüber denken, wie man will, wenn aber jemand eine ... Ehre darin suchen sollte, die bisher erzielten Reforde im ... Schwingen des Tanzbeines zu übertreffen, dann könnte ... man beruhigt als Deside diesem Räthen vorauslegen: Es ... lebe der Stumpfmann! Die Veranstaltungen in Paris, bei ... denen um Preise von 50 bis 100 Frank Stundenlang ge- ... tanzt wird, mag man noch hingehen lassen. Anders liegt ... die Sache schon in einem Falle, wo ein Italiener ... 1000 Frank demjenigen bot, der länger als er tanzen ... würde. Sämtliche fünf Tänzer unterlagen gegen den aus- ... dauernden Tänzer, der im Durchschnitt 18 Balzer in der ... Stunde bewältigte. Bei einer polnischen Hochzeit bei der ... die Gatte es erfordert, daß die Braut mit jedem männ- ... lichen Hochzeitsgast tanze, brachte es eine junge Frau ... eine ununterbrochene Tanzzeit von 34 Stunden. Und eine ... andere gar soll drei Tage und drei Nächte hindurch ge- ... tanzt haben. — Wo bleibt da das Vergnügen?

Das Grab des Stutthensfürsten. Ein seltener Fund ... wurde in Tiraspol in Rußland gemacht. Man hat dort ... das Grab eines Stutthensfürsten aufgedeckt und wichtige ... archäologische Schätze entdeckt. Von wunderbarer Arbeit ... ist der Gipsarg, der völlig mit Gold- und Silberblech ... bekleidet ist. Allein an Goldplättchen hat man 248 Stück ... gezählt. Das Skelett trug als Halskette einen Gold-

reihen, der mit feiner Emaillearbeit verziert war. Ein ... Bronzehelm bedeckte das Haupt, Beinschienen aus Bronze ... die Beine, Panzer und Schild die Brust. Zwei zur Seite ... liegende Schwerter hatten goldenen Griff und goldene ... Scheide. Die Bewaffnung verrät griechische Herkunft und ... besitzt einen unermesslichen Wert. Weiter fand man neun ... silberne Vasen, deren Schmelz aus Darstellungen und ... Figuren aus dem Leben der Stutthen bestand. Eine ... grobe goldene Schüssel zeigte Vögel und Fische. Endlich ... wurde noch ein goldener Kamm mit 18 Zähnen gefunden, ... den Statuetten von hervorragender künstlerischer Arbeit ... zierten.

Tritt den Damen zart entgegen. Das Mittel der ... Selbsthilfe wäre einem jungen Fremden in Coney Island ... beinahe sehr schlecht bekommen. Auch Coney Island er- ... freut sich reizender, aber auch verwöhnter Frauen, die es ... gemöhnt sind, nur von galanten Männern umgeben zu ... sein. Das sollte einem jungen Mann, dem man den Aus- ... länder sofort anah, recht deutlich vor Augen geführt ... werden. Er hatte das, von ihm wahrscheinlich nicht voll ... eingeschätzte Glück, neben einer holden Schönen zu sitzen, ... die ihm mit der Feder ihres Hutes mnausgeleitet im Gesicht ... figelte. Er legte sich in der Straßenbahn auf einen ... andern Platz, kam aber auf dieselbe Art und Weise mit ... zwei Damen in Verührung. Statt mit höflichem Lächeln ... darüber zu quittieren, holte der Barbar ein Schneide- ... werkzeug aus der Tasche und schnitt den Damen die ... Federn vom Hut. Daß er den kürzeren dabei zog, be- ... wiesen nicht nur die Schrei- und Weintrampfe der alle ... Gerupften, sondern auch die Haltung des Publikums, das ... nicht übel Lust zeigte, den Missetäter zu lynchen, wenn er ... nicht schleunigst die Flucht ergriffen hätte.

Marshall Vorwärts! Hilf! Im Besitz des Gast- ... wirts Ruhnbaum in Gars an der Ober befindet sich ... folgendes originale Bittgelesch: „Allerumherwindlicher ... Feldmarschall! G. a. l. Herr General Vorwärts! Excellenz! ... Liebwerthester Herr Blücher! Verzeihen Sie, Excellenz, ... liebwerthester Herr Blücher, General vorwärts, daß ich als ... unzeitige Geburt es wage, an Sie zu schreiben, aber ich ... kann mir nicht helfen, es ist wegen meinem Traugott; ich ... bitte Sie um alles in der Welt, liebster Herr Blücher, ... Excellenz General vorwärts, was ist das für eine infame ... Confusion mit dem Feldpostamt, ich habe meinen Traugott ... ben den Garde Jägern, er kennt Ewr. Excellenz vorwärts ... genau und gut, schon zwei mal Bulage geschickt, aber er ... hat nichts bekommen. Ich bitte Ewr. Excellenz demüthigt, ... corrigieren Sie die Kerls doch einmahl, aber nach alter ... Prubr. Manier. Sie verstehen schon, wie ichs meine, das ... wird gewiß helfen, denn es ist um die Schwernoth zu ... kriegen, wenn man den Kindern, die fürs Vaterland ... streiten, was schickt, und sie nichts bekommen. Ewr. ... Excellenz werden den Kerls doch wohl ein Donnerwetter ... auf den Hals schicken, deshalb habe ich es Ihnen ge- ... schrieben, denn ich weiß schon, daß mit dem alten nicht viel ... spassen ist. Ewr. Excellenz unüberwindlicher Feldmarschall, ... General vorwärts genannt, liebwerthester Herr Blücher, ... ich verbleibe Ihr unterthänigster, Schornsteinfeger Matthias ... Keller zu Schweidenitz 1815. NB. Wenn Sie meinen ... Traugott sehen, so bitte ich ihn unbeschwert zu grüßen, ... aber schenken Sie ihm nichts, denn ich habe ihn immer ... zur Ordnung angehalten. Na, adieu.“ — Hoffentlich hat's ... geholfen.

Beiseidenheit ist eine Bier... Ob wohl die Fort- ... setzung dieses alten, oft gebrauchten Sprichwortes die ... größte Wahrscheinlichkeit für sich hat? Erscheint da in ... einem bekannten Blatt ein großes Inserat: „Wer schenkt ... mir ein Auto? Ein „Beiseidenener“ Wunsch. Damit aber ... auch allen, die da den Sinn dieser Worte etwa nicht ver- ... stehen sollten, kein Irrtum unterlaufe, prangt gleich unter ... der Frage die Abbildung eines richtigen, geräumigen ... Autos. Auch eine Begründung läßt der Wunschende in ... seiner Beiseidenheit nicht fehlen: „Einleider dieser An- ... zeige hat geprüchswiese die Behauptung aufgestellt, daß ... die Wohlthätigkeit der Menschen trotz der Niesenanforde- ... rungen, die in dieser Beziehung heute an die bestehende ... Klasse gestellt werden, keine Grenzen kennt, und daß es ... beiseidenweise nur einer einmaligen Injektion in einigen ... großen Tagesblättern bedarf, um sogar ein Auto geschenkt ... zu erhalten. — Diesen Gedanken zur Tat werden zu ... lassen einerseits, andererseits aber einen solchen ganz außer- ... gewöhnlichen Akt von Freigebigkeit mit einem dringend ... gebotenen Werke der Nächstenliebe zu vereinen und zu ... trösten, ist der Zweck dieser absonderlichen Bitte.“ Ab- ... sonderlich freilich erscheint diese Bitte, und an der Er- ... füllung dürfte man sich nicht zweifeln. Immerhin darf man ... auf den Erfolg dieser, wahrscheinlich von einem Spatzvogel ... ausgeheckten Idee begierig sein. Sollte es wirklich so viel ... schenkbereite Freude, dann freilich läme man wirklich ohne ... Beiseidenheit reichlich weiter als „mit ihr“.

O Die Seele der Masse. Jeder Mensch hat eine Seele, ... die wir als die Summe allen geistigen Geschehens, Erlebens ... und aller Rüdauserungen auf die Erde von außen her ... begreifen. Hundert Menschen haben aber nicht nur hundert ... Seelen, sondern zumindest 101. Die noch hinzukommt, ist ... die Seele der Masse, gebildet aus den hundert Seelen, und ... doch einem jedem einzelnen Fremdes, obwohl in ihr Teile ... jener Besonderheit des einzelnen verarbeitete werden. Ein ... einfaches Beispiel: An einer Straßenecke steht ein Mann ... und starrt zum Himmel. Nehmen wir den günstigsten Fall, ... daß er dort einen Dacht, der einem Laubenschirmarm auf- ... lautet, beobachtet oder einen Flieger. Nach kurzer Zeit ... sammeln sich Leute. Die starren auch zum Himmel. Die ... Menschenmasse wird größer und größer. Verkehrsbehinderung! ... Der erste Beobachter hat sich längst entfernt. Die Leute ... starren. Was ist denn da los? Es weis es eigentlich keiner ... mehr. Zu sehen ist nichts! Nun erzählt einer, da oben war ... ein Adler oder ein Flugschiff. Bieleicht war ein Adler da ... oder ein Flugschiff. Jetzt ist der Himmel herbstlich klar. ... Und doch starren alle mindestens 10 Minuten zu dem leeren ... Himmel und bilden sich vielleicht ein, wenigstens die ... Fluglinie des Adlers oder des Flugschiffes noch zu ent- ... decken. Ein solcher Auflauf kann oft Stunden dauern, und ... es ist ein ergötzliches Spiel, nachher noch die Leute in er- ... regtem Gespräch gruppenweise herumstehen zu sehen. Der ... einzelne mag zweifeln. Die Masse ist aläubig. Ihre ... Phantasie ist erregt und ist erfindlich in immer neuen ... Ausmalungen. Das ist ein harmloses Beispiel. Hier gehen ... nur Stunden verloren. Wie aber, wenn ein Bauerlein halb ... schlafend heimkehrt vom Feld und plötzlich im Dämmer von ... einem raschenden Geräusch aufgekauert wird. Was war ... das? Ein Dase? Nein, dazu war das Geräusch zu massig. ... Ein Strich? Dazu waren die Schrittschritte zu arab. Also ... ein Bar. Seit Jahrhunderten gab's seinen Bar in dieser ... Gegend. Nun ist er da. Die Räder werden böse Tage ... haben. Alle Schreden, die ein Bar bringen kann, stellen sich ... auf. In Rom ist ein Bar aus einer Menagerie aus- ... gebrochen. Stand das nicht vor vier Wochen im Blatt?

Man wird das Wort rebellisch! Mit Deugabeln und Stinken sieht man in die Wälder, man läuft, man sagt, man schläft nicht, denkt nicht mehr. Überall der Höl! Jeden Tag hat ihn ein anderer irgendwo gesehen. Der einzelne kommt nicht mehr zum ruhigen Denken. Die Seele der Masse ist erregt und bedrückt die Seele jedes einzelnen. Die Seele der Masse ist ein dunkel wogendes Meer.

Neuestes aus den Witzblättern.

Die verpackte Gelegenheit. A.: Ja, ja, einen dummen Streich macht halt jeder in seinem Leben! Ich wurde vor vielen Jahren von meinem Chef zur Bank geschickt, um fünfzigtausend Mark einzuzahlen. — B.: Und da haben Sie das Beute gesucht? — A.: Nein... Ich habe sie eingezahlt.

Die Rathe. Fräulein Heufämel besucht mit ihrem Papa ein Kriegsschiff. „Ja, gnädiges Fräulein“, sagt der führende Offizier, „jede Granate, die wir aus diesem Geschütz schießen, hat einen Wert von dreitausend Mark.“ — „O Gott“, antwortet das Fräulein, „welches Glück für den Empfänger.“ (Kultige Blätter.)

Dr. Diesels Lebenswerk.

Von Fred Hood.

Das große Lebenswerk des auf so rätselhafte Weise umgekommene Ingenieurs und Erfinders Dr. Diesel aus München bildet der Motor, der seinen Namen trägt und trotz vielfacher Anfeindungen schließlich die Anerkennung der gesamten industriellen Welt errungen und eine ganz enorme Bedeutung gewonnen hat.

Der Dieselmotor ist ein Verbrennungsmotor für flüssigen Brennstoff und ist deshalb den Petroleumkraftmaschinen an die Seite zu stellen, weicht aber in manchen Teilen der Konstruktion und in seiner Arbeitsweise von diesen ab.

Wir müssen von den Gaskraftmaschinen ausgehen. Das sind Maschinen, bei denen die Ausdehnungskraft des zur Verbrennung oder Explosion gebrachten Gasgemisches zur Verrichtung mechanischer Arbeit, also z. B. zum Antrieb von Werkzeugmaschinen, benutzt wird. Die hier in Betracht kommenden explosiblen Brennstoffe bestehen aus einem Gemisch brennbarer Gase und atmosphärischer Luft. Wird solch ein explosibles Gasgemisch in einem Zylinder zur Entzündung gebracht, so dehnen sich infolge der hohen Verbrennungstemperatur die Gase aus, üben einen Druck auf den Kolben aus und bewegen diesen. Und diese Kolbenbewegung wird nun, wie bei den Dampfmaschinen (s. B. Lokomotiven) mittels Kurbelgetriebes auf eine rotierende Welle übertragen, die nun ihrerseits jeden mit ihr in Verbindung stehenden Mechanismus in Bewegung setzt.

Bei der Petroleumkraftmaschine, auch als Ölmotor bezeichnet, tritt nun an die Stelle des Gases der flüssige Brennstoff, z. B. Gasolin, Benzin, Petroleum, Benzol usw. In der Wirkungsweise stimmt aber die Petroleumkraftmaschine mit der Gaskraftmaschine überein. Der flüssige Brennstoff wird dem Motor in dampfförmigem oder feinzerstäubtem Zustande zugeführt und bildet mit der Luft ein brennbares Gemisch. Diese Maschinen arbeiten im Viertaktsystem, während das Zweitaktsystem nur selten Anwendung findet.

Beim Wärmemotor von Diesel, der gleichfalls im Viertaktsystem arbeitet, wird die Luft beim ersten Hub des Kolbens angesaugt und beim Rückgang so hoch verdichtet, daß die mit der Verdichtung der Luft verbundene Erhitzung die Entzündungstemperatur des Brennstoffes erheblich übersteigt. Es entsteht eine Temperatur von 550 bis 800 Grad

Celsius. Bei Beginn des zweiten Kolbenhubes wird Luft von noch höherer Spannung eingeblasen, die sich sofort beim Eintreten in den Zylinder infolge der hohen Verdichtungsstärke entzündet und verbrennt. Im übrigen ist dafür gesorgt, daß die Verbrennung allmählich unter gleichbleibendem Druck erfolgt, weshalb man hier von einem Gleichdruckmotor spricht, im Gegensatz zum Verpuffungsmotor mit plötzlicher Verbrennung. Nach der Verbrennung verläuft der Hub unter Ausdehnung der Verbrennungsgase; beim vierten Hub werden die verbrannten Gase ausgestoßen.

Die allgemeine Brauchbarkeit eines Verbrennungsmotors steigt mit der Höhe der durch die Kompression der Gase erzeugten Spannung; denn einmal wird mit wachsender Kompressionspannung die Wirtschaftlichkeit größer, andererseits wird der Motor dadurch auch für ärmere, also schwerer zündbare Brennstoffgemenge verwendbar gemacht. Natürlich ist der Steigerung der Kompressionspannung eine obere Grenze gesetzt durch gewisse Betriebsrisiken. Würde nämlich die Spannung über einen gewissen Punkt steigen, so entzündet sich das Gemenge selbsttätig, und das kann natürlich zu schweren Explosionen führen. Dennoch stellt der Viertaktmotor gewisse Vorteile einen Kompromiß dar zwischen der Forderung möglichst hoher Ökonomie und andererseits vollständiger Betriebssicherheit. Das sind etwa die Grundlagen, auf denen Diesel sein eigentümliches Arbeitsverfahren aufgebaut hat. Er nimmt ungewöhnlich hohe Kompressionspannungen, vermeidet aber vorzeitige Zündungen dadurch, daß er Verbrennungsluft und Brennstoff in getrennten Räumen komprimiert; im übrigen ist aber sein Arbeitsverfahren gleich mit dem gewöhnlichen Viertakt der Gasmachine.

Der Dieselmotor hat nicht nur in der umfassendsten Weise für industrielle Anlagen, sondern auch als Schiffsmaschine Verwendung gefunden; und wenn man berücksichtigt, daß der erste betriebsfähige Motor nach mehrjährigen Versuchen im Jahre 1897 entstanden ist, so darf man sagen, daß er in der kurzen Frist von 16 Jahren einen Siegeslauf durch die Welt vollbracht hat.

Wiederholt wurde Dr. Diesel, der schon als Student an dieser Erfindung arbeitete, ein großer Anteil an seiner Lebensarbeit bestritten. Eine großzügig angelegte Selbstbiographie, welche seine Freunde jetzt veröffentlichen wollen, wird aber eine umfassende Darstellung der gesamten Entwicklung des Dieselmotors bis in die allerjüngste Gegenwart bringen, und die mannigfachen Anfeindungen widerlegen, die der ausgezeichnete Ingenieur fast während der ganzen Dauer seiner erfolgreichen Tätigkeit erfahren hat.

Handels-Zeitung.

Berlin, 15. Okt. Entlicher Preisbericht für Inländisches Getreide. Es bedeutet W. Weizen (K. Kern, R. Roggen) 3. Gerste (B. Braugerste, Fg. Futtergerste), H. Hafer. (Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware.) Heute wurden notiert: Königsberg L. W. R. 157,50—158, Danzig W. bis 184, R. 151—157, H. 150—158, Stettin W. bis 182, R. 135—154, H. 130—153, Bosen W. 188 bis 191, R. 154—156, Bg. 155—163, H. 156—159, Breslau W. 194—198, R. 180—182, Bg. 150—160, Fg. 142—145, H. 154 bis 156, Berlin W. 182—185, R. 157—157,50, H. 158—158, Hamburg W. 184—187, R. 156—159, H. 156—158, Hannover W. 188, R. 160, H. 164, Mannheim W. 200, R. 165, H. 165 bis 178.

Berlin, 15. Okt. (Produktenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 22,75—22,75. Feinste Marken über Notiz bezahlt. Still. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 gemischt 19,80—21,70. Still. — Mühl. Geschäftlos.

Hachenburg, 16. Okt. Am heutigen Fruchtmarkt sind die Preise wie folgt: Korn per Metze (450 Pfd.) 34,50, 00,00. Hafer per Zentner 0,00, 0,00, 0,00. 0,00.

Montabaur, 14. Okt. Weizen (100 Kg.) 00,00, 00,00, 00,00. Korn neues (100 Kg.) 17,34, (p. Sad.) 17,34, (100 Kg.) 18,46, (p. Sad.) 12,00, Hafer (100 Kg.) 18,11, 8,00, Heu (p. Str.) 2,30, Stroh (p. Str.) 1,50, Raps nach Sorte 1,80—2,00. p. Str. Butter p. Pfd. 1,10. Eier 1 Stück 10 Pfg.

Frankfurt a. M., 15. Okt. (Fruchtmarkt.) Weizen 19,35—00,00, Triticale 00,00—00,00, Roggen, hiesiger 16,50, Gerste, Wetterauer, 19,35—00,00, Franken, Weizen 16,00—17,25, Hafer, hiesiger, 16,25—17,25, Raps, hiesiger, 00,00, Mais 14,25—00,00. — Kartoffeln in Bann 3,50—0,00, im Detail 5,00—0,00. Alles per 100 Pfd.

Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Landwirtschaftsministeriums vom 7. bis 13. Oktober 1913. Die laufende Preisbewegung auf dem Weizenmarkt hat sich in der Berichtswochen abgeändert. Von Nordamerika sowie von Rußlands liegt andauernd reichliches Angebot vor. Der Markt für Südrussland mit seinem Weizen zurückhält und seinen Absatz zu erwarten scheint, fällt demgegenüber kaum ins Gewicht. Deutschland hat die durch die Feldarbeiten bedingte Einschränkung des landwirtschaftlichen Angebotes ein weiteres Nachgeben der Preise nicht zu verhindern vermocht. Bei schwacher Nachfrage und angesichts der unbefriedigenden Lage des Getreidegeschäfts genügt schon mäßiges Angebot, um einen Druck auf das Preisniveau auszuüben. Zwar zeigt sich Südeuropa zunehmend fähiger, als allgemein angenommen wurde, namentlich die Scholle der französischen Ernte deuten darauf hin, daß Frankreich wieder sehr erhebliche Mengen fremden Weizens nach Deutschland liefern müssen, aber der in der Berichtswochen erfolgte Rückgang der Preise bei schwachem Angebot immerhin noch gut besagen. Die Exportnachfrage sich zuletzt mehr auf spätere Abladung ab, so wird doch andauernd Ware zur Erfüllung früherer Aufträge gebraucht. Hinzu kommt, daß Sachsen andauernd Nachfrage findet und daß namentlich in Schlesien verhältnismäßig hohe Preise für trockenen mäßigen Roggen bewilligt wurden. Südrussische Roggen fällt meistens unbefriedigend aus; Rußland ist überhaupt nicht im Markte, bezieht vielmehr selbst Roggen aus Deutschland. In Hafer sind gute Qualitäten knapp und auch mittlere Qualitäten finden zuletzt mehr Beachtung. In an Exportgelegenheit nicht fehlt, zeigt der Ausweis über den wärtigen Handel, wonach in den Monaten August, September und Oktober 74.070 Tonnen Hafer ausgeführt wurden gegenüber 61.000 Tonnen im Vorjahre und 51.100 Tonnen in 1911. Braugerste bildet ein Geschäft, während in Oesterreich bessere Qualitäten mehr nach Deutschland. Russische Gerste war bei starken Abblatungen im friebigenden Inlandsabfah im Preise gedrückt, auch das schleppendes Konsumgeschäft.

Weilburger Wetterdienst.

Voransichtliches Wetter für Freitag den 17. Oktober. Meist trübe, vielfach auch neblig, sonst ab und zu trocken bei etwas kälterer Nacht, aber ansteigender Temperatur.

Kriegerverein Hachenburg-Altstadt.

Am Samstag den 18. d. Mts. abends 7 1/2 Uhr Antreten an der Westendhalle zum Abholen der Fahnen und Teilnahme am Fackelzug. Anschließend Nachfeier in der Westendhalle. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Turnverein Hachenburg.

Antreten zum Fackelzug Samstag 7 1/2 Uhr an der Wohnung des Vorsitzenden Brenner; Abmarsch 7 3/4 Uhr zum Aufstellungsplatz. Nach dem Fackelzug gefällige Zusammenkunft bei Friedrich Schütz.

Am Sonntag: Turnmarsch auf neuen Wegen durch die Kropbacher Schweiz. Abfahrt 2,02 Uhr nach Obererbach. Wir eruchen um zahlreiche Beteiligung und laden Freunde zur Wanderung am Sonntag ein. Der Turnrat.

Die Vereinsbank Hachenburg.

E. G. m. u. H.

gibt ihren Mitgliedern Kredit in laufender Rechnung (Konto-Korrent) auf Schuldschein sowie durch Diskontieren von Wechseln.

Sie pflegt den Scheck- und Ueberweisungsverkehr und vermittelt Auszahlungen auf größere Plätze des Auslandes.

Zur Sicherstellung für die vom Staate und den Gemeinden übernommenen Arbeiten, für Holzkredit- und Frachtforderungen gewährt sie Kautionskredit.

Für Herbst

empfehle eine großartige Auswahl in Hemden flaneln garantiert licht- und waschecht durch frühzeitige Einkäufe noch zu billigen Preisen. Mein großes Lager in allen Sorten. Wilh. Pickel, Juh. Carl Pickel Hachenburg.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karl Kind

Louise geb. Mauer

nach längerem Leiden im Alter von 46 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Karl Kind.

Elz, Hachenburg, Alpenrod, den 16. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. Oktober nachmittags 3 Uhr in Hachenburg vom Hause Julius Kind aus statt.

A. E. G.

Metalldraht - Glühlampen

110 Volt

sind äußerst bruchfester

p. Stück in Birnform, hell Glas, M. 1.10 exkl. Steuer bei Abnahme von 10 Stück auf einmal Nachsch. per Stück 20 Pfg.

Pickel & Schneider, Hachenburg.

Erkältung! Husten!

Der 63 Jahre weltberühmte Bonner Kraltzucker von J. G. Maack in Bonn

ist in besseren Kolonialwarenhandlungen, durch Plakate kenntlich, stets vorrätig.

Platten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Pfg. in Hachenburg: Carl Penney, Ber. Böhle, Unnan; H. Alsdner, Marienberg: Carl Windenbach, Langenhahn; Carl French, Altfürchen; Carl Winter Nachf. C. Ruff, Kirchelp; Carl Hoffmann, Weyerbusch; Hugo Schneider, Hamm a. d. Sieg; C. Bauer.

Offerierte

Elektrische Taschenlampen

sowie Batterien zu billigsten Preisen. Beziehe die Batterien direkt ab Fabrik, daher stets tadellose frische Ware mit langer Brenndauer.

Auch führe ich eine Sechsstundenbatterie besterzistierende Batterie zu billigem Preise.

H. Backhaus, Hachenburg Uhrenhandlung.

Wohnung

2 Zimmer und Küche 1. November d. J. zu vermieten Robert Boll, Hachenburg.

Fleißiges und ordentliches Dienstmädchen

von 16—17 Jahren kinderlos, Hausarbeit und gesuch. Näheres zu erfragen bei Peter Jeppensfeld, in Hachenburg.

Keuchhusten

empfehle Karl Dabach, Hachenburg.

Erda